

Tagesordnungspunkt 1

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Ingenieurleistungen zur Planung und Erschließung des Neubaugebietes "In den Neunviertel" in der Ortsgemeinde Staudernheim

Herr Massing stellt den Sachverhalt anhand eines Luftbildes dar.

Die Ortsgemeinde Staudernheim beabsichtigt zusammen mit der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG die Aufstellung des Bebauungsplanes, sowie die Erschließung des Baugebietes „In den Neunviertel“.

Für die Erschließung des Baugebietes wurden zwischenzeitlich mit dem Erschließungsträger ein „Städtebaulicher Vertrag“ und ein „Erschließungsvertrag“ abgeschlossen. Seitens des Erschließungsträgers werden die Planungen durch das Ingenieurbüro Retzler/Idar-Oberstein betreut.

Das geplante Baugebiet befindet sich im Nordosten der Ortslage an der K61 in Richtung „Boos“ und sieht derzeit die Ausweisung von ca. 43 Bauplätzen vor.

Im Rahmen der Bauleitplanung fließen die Belange zur Wasserversorgung und Entwässerung frühzeitig mit ein und sind zu berücksichtigen. Da Neubaugebiete prinzipiell im Trennsystem zu erschließen sind (getrennte Ableitung von Oberflächen- und Schmutzwasser), ist insbesondere die Oberflächenwasserbewirtschaftung mit der Platzierung des erforderlichen Regenbeckens von Wichtigkeit. Von Seiten der Verbandsgemeindewerke Nahe-Glan sind daher die Planungen parallel zur Bauleitplanung und Straßenplanung zu leisten. Die entsprechenden Leistungsphasen werden von den Verbandsgemeindewerken Nahe-Glan anlog zum jeweiligen Planungsstand schrittweise weitergehend beauftragt.

Wasserversorgung:

Zur Versorgung des Neubaugebietes mit Trinkwasser ist die Herstellung des entsprechenden Leitungsnetzes inklusive der Hausanschlüsse erforderlich. Die Anbindung des geplanten Gebietes an die öffentliche Trinkwasserversorgung erfolgt in der „Kreuznacher Straße“ bzw. im „Akazienweg“.

Entwässerung:

Die Entwässerung des Plangebietes erfolgt nach aktuellen gesetzlichen Bestimmungen im Trennsystem.

Zur Ableitung des Schmutzwassers wird das Gebiet an den „letzten Kanalschacht“ in der Kreuznacher Straße an die bestehende öffentliche Kanalisation angeschlossen.

Das anfallende Oberflächenwasser der abflusswirksamen privaten und öffentlichen Flächen wird zunächst im Südwesten des Plangebietes in einem zentralen Regenbecken zurückgehalten.

Im weiteren Verlauf erfolgt die Ableitung des Regenwassers über einen Durchlass in der K61 in Richtung Nahe. Dies wird anhand des Lageplanes in der Sitzung erläutert.

Im Rahmen einer kurzen Aussprache teilt Herr Kehl mit, dass es bereits 30 Anfragen für die Bauplätze gibt, hier sei auch Reihenhausbebauung und im Norden eine 3-geschossige Bebauung möglich.

Nach einer überschlägigen Kostenschätzung durch das Ingenieurbüro Retzler belaufen sich die Kosten für die Entwässerung auf ca. 950.000,- € (netto) und für die Wasserversorgung auf ca. 265.000,- € (netto).

Unter dem Konto „Ortsnetzerweiterungen“ des Wirtschaftsplanes 2022 wurden für den Betriebszweig der Abwasserbeseitigung Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 2.025.000,- € und für den der Wasserversorgung Mittel in Höhe von insgesamt 542.000,- € eingestellt.

Beschluss:

Der Werksausschuss ermächtigt die Verwaltung, zu oben genanntem Bauvorhaben die nachstehenden Planungsleistungen zu einer Honorarsumme in Höhe von insgesamt 112.653,03 € (netto) an das Ingenieurbüro Retzler/Idar-Oberstein zu vergeben:

Entwässerungsplanung gemäß HOAI 2021: Leistungsphasen (1-9)

Wasserversorgungsplanung gemäß HOAI 2021: Leistungsphasen (1-3 und 5-9)

einschließlich örtlicher Bauüberwachung

sowie nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung der Baumaßnahme, die Auftragserteilung an den gesamtwirtschaftlichsten Bieter vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
- 6 Ja-Stimmen